

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:
Am 14. Juli 1865.

1. Dem Joseph Rhein, technischen Chemiker zu Leitmeritz in Böhmen, auf die Erfindung eines Wagensfettes aus bisher hiezu noch nicht verwendeten Stoffen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Gustav Boussiques, genannt Bley, Kaufmann zu Rheims in Frankreich (Bevollmächtigter Fried. Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3) auf die Erfindung einer eigentümlichen Methode des Verkorkens der Flaschen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem F. J. Hirsch, Schafwollwaaren-Fabrikanten in Brünn, auf die Erfindung eines kompakten und geschmeidigen Stoffes, welcher sowohl der Feuchtigkeits- als auch der Beschädigung durch Ungeziefer, Motten u. dgl. widerstehe, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Simon Tribling, technischen Meister im k. k. militär. geograph. Institute zu Wien, auf die Erfindung, die Wasserzeichen in den Papierformen auf eine eigentümliche Methode zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Alexander Arlay, Bauhofsloffer und Mechaniker zu Temesvar im Banate, auf die Erfindung einer Buttermaschine, für die Dauer eines Jahres.
Am 19. Juli 1865.

6. Dem M. Tiruböl in Wien, Neubau, Neustiftgasse Nr. 17, auf eine Erfindung in der Konstruktion sogenannter Reitenmaschinen-Claviere mit verbesserter Stoßzungen-Mechanik und Vorderfront, für die Dauer eines Jahres.

7. Den Gebrüdern Joseph und Johann Hampel, Fabriksdirigenten in der Lottermann'schen Maschinenfabrik zu Zaukerode bei Dresden (Bevollmächtigter Franz Michel, Maschinenfabrikant zu Aussig in Böhmen), auf die Erfindung eines Universal-Einmisch- und Kühlapparates für Branntweimbrennereien, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Felix Alexander Testud de Beauregard, Zivilingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Apparates zur Speisung von Hochöfen mit Wind, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Joseph Kirchberger, Advokaten zu Ellbogen in Böhmen, auf die Erfindung, das Feuer für die Beheizung, dann die Luft mit und ohne Beheizung, und das Wasser für die Kraftgewinnung vortheilhafter zu benutzen, für die Dauer von fünf Jahren.

10. Dem Benedikt Forster und Franz Wamra, Zündwaarenfabrikanten in Wien, auf die Erfindung einer eigentümlichen Art von Zigarren- und Tabak-Universalzindern für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Karl Ager, Kaufmann in Augsburg und Besitzer einer Fabrik von hydraulischem Kalk zu Kirchbichl in Tirol (Bevollmächtigter Dr. Joseph v. Binler, Sekretär der Handelskammer in Innsbruck), auf eine Erfindung in der Fabrikation von Betonwürfeln und deren Anwendung anstatt hölzerner Eisenbahnschwellen für die Dauer von zwei Jahren.

12. Der Firma Lachmann und Breuninger, Fabrikhaber zu Huchau im Königreiche Sachsen (Bevollmächtigter Gustav Poporny, Handelsmann in Wien, Stadt, Säciliengasse Nr. 4), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Herstellung in Wasser löslichen Anilin-blauen zum Färben und Drucken auf animalische und vegetabilische Fasern und Stoffe für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 12. Mai l. J. auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

13. Dem Louis Pierre Robert de Masy, Fabrikanten zu St. Quentin in Frankreich (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Josephstadt, Lange-gasse Nr. 17), auf die Erfindung einer eigentümlich konstruirten Presse sammt Zugehör für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Emmerich Werchin zu Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karls-gasse Nr. 2), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Extraktion der feifenartigen Bestandtheile der Rinde des Quillaja-Baumes für die Dauer eines Jahres.

Dieser Gegenstand ist bereits in Frankreich seit dem 11. April 1864 und in Belgien seit dem 18. April 1864, und zwar im ersteren Staate auf fünfzehn, im letzteren auf zwanzig Jahre patentirt.

15. Den Digneu Freres und Comp., Fabrikanten in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Josephstadt, Lange-gasse Nr. 17), auf eine Verbesserung an den telegraphischen Morse-Apparaten und den mit denselben in Verbindung stehenden Schlagwerken für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Wenzel Bachmann, Alpaca- und China-silberwaaren-Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Rollardgasse Nr. 30, auf die Erfindung eigentümlich konstruirter Tabakspfeifen und Zigarrenspitzen aus Metall für die Dauer eines Jahres.

17. Der Adrienne Anastase Jonbelt in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Josephstadt, Lange-gasse Nr. 17), auf Verbesserungen in den Apparaten zum Rektifiziren des Alkohols, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. Juli 1865.

18. Dem Herbert Allmann, Civil-Ingenieur zu Bedford Row in England (Bevollmächtigter A. Heinrich, Sekretär des nied. österr. Gewerbevereines, Weiburggasse Nr. 4), auf Verbesserungen in der Konstruktion von Schloßern für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Joseph Leiter, Fabrikanten chirurgischer Instrumente in Wien, Mserstraße Nr. 16, auf die Erfindung von Hartkautschuk-Pumpapparaten zu Heil- und chirurgischen Zwecken für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 7, 10, 14 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(265—3)

Nr. 9043.

Rundmachung.

Montag den 11. September 1865, Vormittags um 10 Uhr, wird bei der Hilfsämterdirektion dieser Landesbehörde die Minuendo-Lizitation wegen Hintangabe der Rauchs-fanglehrer-Arbeiten in folgenden Gebäuden, als:

- 1. dem hiesigen Zwangsarbeits-hause sammt den Dekonomiegebäuden;
- 2. im Priesterhause;
- 3. im Lyzealgebäude;
- 4. im Polizeidirektionsgebäude und
- 5. im Polizeiarrestgebäude

für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866 stattfinden.

Die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gedachten Hilfsämterdirektion eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1865.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(273b—1)

Nr. 5681/77 III.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirektion in Klagenfurt findet am 29. August 1865, um 9 Uhr Vormittags, die wiederholte Pachtversteigerung des Mauthtrages an den Mauthstationen: Bellach, Friesach, Landbrücke, St. Weit, Krainegg, Pontafel, Raibl, Thörl, Arnoldstein, Willacher Oberthor, Willacher Unterthor, Federaun, Welden, Kremsbrücken, Smünd, Wolfsberg, St. Gertraud, St. Leonhard und St. Paul für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 oder auch für die zwei weiteren Sonnenjahre 1867 und 1868 statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 16. August 1865, Nr. 186. K. k. Finanzdirektion Klagenfurt, am 9. August 1865.

(271—3)

Nr. 4534.

Jagd-pacht-Lizitation.

Die in Nr. 163, 164 und 165 der Laibacher Zeitung angekündigte Lizitation über die Verpachtung des Jagdrechtes in der Ortsgemeinde Zwischenwässern wird am

Samstag den 26. August 1865, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts erneuert.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 7. August 1865.

(1645—1)

Nr. 4190.

Exekutive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuraturabtheilung in Laibach, in Vertretung des h. Kerrars, die exekutive Versteigerung des den Maria und Antonia Schager gehörigen, gerichtlich auf 3410 fl. 90 kr. geschätzten, zu Laibach in der Rosengasse sub Conf.-Nr. 112 gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Rfkt.-Nr. 273 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen u. z.: die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

20. November l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12

Uhr, in dem Amtstokale des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Padium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. August 1865

(1611—3)

Nr. 4161.

Einzige exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landes- als Berggericht in Laibach macht bekannt, daß wegen rückständigen Zuzüssen die exekutive Feilbietung der der Frau Karolina Baumgartner gehö-

rigen Antheile an der Josef-Karl-Bleibergbau-Gewerkschaft in St. Marein bei Laibach, und zwar der Kuxe Nr. XXV bis XCVI, sowie ihrer ⁷²/₇₆ Antheile an den heim-gesagten Karl Kranz'schen Kuxen Nr. I bis XXIV auf den

4. September 1865, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet wurde, daß als Ausrufspreis der bis-hin berechnete Betrag der Zuzüssen einschläßig der Gerichtskosten mit 1566 fl. 66 ⁵/₁₀ kr. bestimmt sei und daß diese Kuxe nur gegen gleich baare Zahlung bei dieser einzigen Tagsatzung, jedoch nur um oder über den Ausrufspreis hintangegeben werden.

Laibach, am 8. August 1865.

K. k. Landes- als Berggericht.

(1586—3)

Nr. 2325.

Erinnerung

an Lukas Wollschina von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezhuil von Staunif, Georg Maßle

von Brod, die minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Maßle von Brod, Georg Maßle von Unterloitsch, die Erben der Maria Maßle und Maria Maßle, geb. Slabe, unbekanntem Aufenthaltes, und deren gleich-falls unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Lukas Wollschina von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezhuil von Staunif, Georg Maßle von Brod, den minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Maßle von Brod, Georg Maßle von Unterloitsch, den Erben der Maria Maßle und Maria Maßle, geb. Slabe, unbekanntem Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Erben hier-mit erinnert:

Es habe Paul Maßle von Ceuca wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf seiner Realität sub Rfkt.-Nr. 99 und 185, Urb.-Nr. 31 ad Loitsch intabulirten Forderungen sub praes. 6. Mai 1865, Z. 2325, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. November 1865, früh um 9 Uhr, angeordnet und den